



STAINZERLEBEN

DIE ZEITUNG DER MARKTGEMEINDE STAINZ AMTLICHE MITTEILUNG 02/2012

Liebe Stainzerinnen,
liebe Stainzer , liebe Jugend!

Nun ist es da – das Jahr 2012!
Ein kurzer Rückblick soll Ihnen
noch einmal die vielen
Aktivitäten des Jahres 2011 in
Erinnerung rufen.
Ich will Ihnen aber auch einen
Ausblick auf Vorhaben und
Entwicklungen in den
kommenden Jahren geben.

Ich wünsche Ihnen (Euch)
allen ein gesundes,
friedvolles, erfolgreiches Jahr
2012!

„Prosit 2012“

Bgm. OSchR
Dir. Walter Eichmann





Viele von uns kennen aus der Mythologie den Gott Janus. Nach ihm ist auch der Monat Januar benannt. Er wurde im Laufe der Zeit allmählich zum Gott allen

Ursprungs, des Anfangs und des Endes. Er ist der Gott mit den zwei Gesichtern - eines schaut noch vorne, das andere nach hinten.

Unter diesem Aspekt sehen wir auch den Jahreswechsel. Wir blicken auf ein Jahr zurück, in dem in unserer Gemeinde und in der Region sehr viel geschehen ist. Andererseits müssen wir den Blick in die Zukunft richten, weil wir wissen, dass wesentliche Aufgaben auf uns warten.

Diese Ausgabe unserer Gemeindezeitung gibt Ihnen einen - sicher nicht vollständigen - Überblick über viele Geschehnisse und Aktivitäten in unserer Gemeinde (Veränderungen bei den Mitarbeitern <wichtige Entscheidungen für die Zukunft>, Fahrzeugankäufe, Umstellung auf Natriumdampflampen im gesamten Gemeindegebiet, Flascherzug, Nahwärmeaktivitäten, Bautätigkeiten, Feste und Feiern usw.).

Im Jahr 2011 sind auch wichtige Entscheidungen in der Gemeindegemeinschaft gefallen. Wir haben mit den Gemeinden Georgsberg, Marhof, Rassach, Stainz und Stallhof die Kleinregion Stainz gegründet und auch ein gemeinsames Entwicklungskonzept erarbeitet. Hier suchen wir Wege, um die Zusammenarbeit zu verbessern und gemeinsame Ziele zu definieren (Altstoffsammlung, Winterdienst, Bauordnung, Raumordnung, Flächenbewirtschaftung usw.). Konkret haben wir uns bereits auf die Gründung eines Wegeerhaltungsverbandes geeinigt. Alle Gemeindestraßen sollen, gemeinsam mit der Fachabteilung des Landes, aufgenommen, ihr Zustand bewertet und dann ganz gezielt saniert bzw. ausgebaut werden.

Im Herbst kam dann, für viele doch etwas überraschend, das Thema der Gemeindegemeinschaften (Gemeindegemeinschaftenreform). Da konkrete

Ziele, die mögliche Vorgangsweise und eventuelle Auswirkungen auf die einzelnen Gemeinden und uns alle als Gemeindebürger, nicht klar auf den Tisch kamen, ist die Verunsicherung sehr groß und die Sinnhaftigkeit wird hinterfragt. In der Kleinregion haben wir uns darauf geeinigt, die kleinregionale Zusammenarbeit zu verstärken und weitere „gemeinsame Nenner“ zu suchen. Daneben bleibt aber abzuwarten, was die Landespolitik mit uns vorhat. Nach dem Blick zurück ist auch der Blick nach vorne sehr wichtig. Natürlich haben wir die Entwicklungsmöglichkeiten während des gesamten Jahres im Auge, festgeschrieben werden diese Gedanken, Wünsche und Vorhaben letztendlich im Haushaltsvoranschlag!

In der Gemeinderatssitzung am 15. Dezember 2011 wurde das Budget für das Jahr 2012 diskutiert und beschlossen. Die durchaus erfreulichen Eckdaten sind in dieser Ausgabe nachzulesen. Ein großer „Brocken“ ist sicher der Bau der Sportanlage. Zukunftsweisend, auch wenn es nicht so spektakulär aussieht, ist die Digitalisierung unseres Wasser- und Abwassernetzes. Hier geht es darum, exakte Daten über diese so umwelt- und lebenswichtigen Anlagen für die nächsten Generationen aufzubereiten. Neben Straßensanierungen und anderen Vorhaben ist auch der weitere Betrieb „Marktgemeinde Stainz“ Bestandteil der Budgetplanung. Vergessen darf man allerdings nicht, dass der Spargedanke auch in unserem Haushaltsvoranschlag wichtig ist, damit wir auch die zukünftigen Herausforderungen bewältigen können.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Gemeinderäten für die gute, konstruktive Zusammenarbeit während des Jahres, aber auch bei dieser Sitzung bedanken!

Es ist ein Beweis dafür, dass für uns alle die Marktgemeinde Stainz und unsere BürgerInnen sehr wichtig sind und im Mittelpunkt unseres Handelns stehen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein erfolgreiches Jahr 2012 mit viel Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen!

Mit lieben Grüßen
Ihr Walter Eichmann

JOHANNISWEINSEGNUNG - „DER WEINJAHRGANG WIRD GROSSARTIG, AUSSERGEWÖHNLICH UND EINMALIG“

Dies war die einhellige Meinung der Weinbauern, der Verkoster, Ehrengäste und Experten nach Segnung des Weines - der Johannisweintaufe - in der Schlosskirche Stainz durch Pfarrer Miroslaw Juchno. Pfarrer Juchno nahm in seiner Predigt auf die Legende des vergifteten Weines, der dem Hl. Johannes gereicht wurde und der ihm aber nicht schadete, Bezug. In den Fürbitten - vorgelesen von Karin Ulz und Dr. Leonhard Steinbauer - hieß es u.a. „... der Wein als Lebenswasser ist ein Segen für den Menschen“ und „Wein mäßig getrunken kann zum Heile gereichen.“

Im Refektorium des Schlosses Stainz fand anschließend auf Einladung der Marktgemeinde Stainz die Verkostung der „Neuen“ statt, die von den 12 präsenten Weinbauern bzw. dem Weinhaus Stainz gereicht wurden. Bgm. OSchR Dir. Walter Eichmann konnte hiezu eine

Reihe von Ehrengästen begrüßen. Der Festakt wurde, sowohl in der Kirche als auch im Refektorium, von Dir. Peter Nöhner gestaltet, sowie auch von „Schilcherprofessor“ Ing. Kurt Nikodem-Eichenhardt, der den Jahrgang wiederum in äußerst profunder Art vorstellte.

„Wenn man in die jüngere Weingeschichte zurückblickt, so fallen immer wieder die ungeraden Weinjahrgänge durch überdurchschnittliche Qualität auf - so auch der 2011er-Jahrgang.“ Ein Jahrgang, vor dem man sich ohne Übertreibung verneigen müsse - es sei ein besonderer, ja sensationeller Jahrgang. Von der außergewöhnlichen Qualität des Weinjahrganges 2011 konnten sich anschließend alle Besucher überzeugen und sie

schlossen sich allesamt der Beurteilung des „Schilcherprofessors“ an: „Der Jahrgang 2011 ist einfach sensationell“. AR



DAS RATHAUS-TEAM IST GERNE FÜR SIE DA!

Bürgermeister
OSchR Dir. Walter Eichmann

Amtsleitung, Bauangelegenheiten
Ing. Karl Herunter 2203-12
karl.herunter@stainz.steiermark.at

Bau-, Umweltangelegenheiten
Anton Schmidt 2203-13
anton.schmidt@stainz.steiermark.at

Bürgerservice, Meldewesen
Manuela Schwarz 2203-11
manuela.schwarz@stainz.steiermark.at

Amtskasse, Buchhaltung
Walter Ruhhütl 2203-15
walter.ruhhütl@stainz.steiermark.at
Matthias Pratter 2203-14
matthias.pratter@stainz.steiermark.at

Standesamt, Staatsbürgerschaftswesen
Aloisia Schuster 2203-18
aloesia.schuster@stainz.steiermark.at
Romana Auckenthaler 2203-23
romana.auckenthaler@stainz.steiermark.at

Bürgerservicezeiten

Montag, Mittwoch, Freitag 8.00 - 14.00
Dienstag 8.00 - 12.00
Donnerstag 8.00 - 12.00
und 14.00 - 18.00

Tel. 03463/2203, Fax: DW -22,
Mail: gde@stainz.steiermark.at



v.l.n.r.: Bgm. OSchR Dir. Walter Eichmann, Walter Ruhhütl, Romana Auckenthaler, Ing. Karl Herunter, Aloisia Schuster, Anton Schmidt, Manuela Schwarz, Matthias Pratter

GLEICHENFEIER IM SENIOREN-WOHPARK STAINZ

Individuell mit außergewöhnlichem Ambiente wohnen: Die Anlage mit ihren 24 Wohneinheiten wird im Mai 2012 eröffnet.

Am 23. November stand vorerst einmal die Gleichfeier auf dem Programm. Ein Teil der Teams der bauausführenden Firmen Hallenbau und Holzbau Schranger hatte sich auf dem Areal der künftigen Grünfläche versammelt, um dem von Wolfgang Schneider vorgetragenen Bauspruch zu lauschen. In der versammelten Runde neben Firmenchef Herbert Ruhri und der sozialpsychologischen Leiterin Dr. Ilse Amtmann auch die Ehrengäste Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Helmut-Theobald Müller, Bürgermeister OSchR Direktor Walter Eichmann, Gemeinderat Dipl.-Ing. Roland Krois und Amtsvorstand Ing. Karl Herunter.

„Die Bauarbeiten sind zügig vorangegangen“, wusste Polier Bruno Schrei zu berichten, dass Ende August bereits zwei Gebäude im Rohbau fertig waren, sodass unverzüglich der Dachstuhl aufgesetzt werden konnte. Dasselbe passierte im September mit Komplex Nummer 3, gleichzeitig arbeiteten die weiteren Professionisten an der Rohinstallation. Bauseits wurde in etwa 14 Tagen der Innenputz fertiggestellt, danach konnten Fliesenleger, Elektriker & Co. Hand an das Gebäude anlegen. Die Außenanlagen werden im Frühjahr je nach Witterung in Angriff genommen, einer Eröffnung im Mai sollte nichts im Weg stehen.

Was können die künftigen BewohnerInnen vom Neubau erwarten? Selbstständigkeit, Individualität und viel Freiraum bilden die Grundpfeiler des Konzeptes. Oder wie Dr. Ilse Amtmann es formulierte: „Unser Ziel ist es, ein völlig neues, im Bedarfsfall auch unterstütztes Wohnen selbstbestimmter Art anzubieten.“ Soll heißen: In ihren/seinen vier Wänden ist jede/r MieterIn vollkommen unabhängig, wenn aber Hilfe gebraucht wird,

kann sie umgehend in Anspruch genommen werden. Angeboten werden Wohnungstypen zu 45,7 und 52,8 m², die allesamt mit Wohn-/Essbereich, Küche, Bad mit Dusche und WC, Vorraum, Kellerabteil, Abstellraum und ein oder zwei Schlafzimmern ausgestattet sind. Das gesamte Gebäude ist exklusiv mit Parkettböden, Fliesen und Sanitäreinrichtungen ausgestattet, die auf die Bedürfnisse älterer Menschen ausgerichtet sind. Und der Preis? Heizung, Wasser und Strom sind in der pauschalen Monatsmiete inkludiert. „Noch im Jänner wird eine Wohnung zur Ansicht fertiggestellt“, verweist Amtmann auf die Möglichkeit, sich bereits jetzt anzumelden.

Für die Hallenbau Planungs- und Ausführungsges.m.b.H. tritt mit dem Senioren-Wohnpark ein weiterer Großbau im Raum Stainz in seine Endphase. Freude darf Firmenchef Herbert Ruhri aber auch über die kürzlich erfolgte Zuerkennung von Rang 3 im Bereich „Goldener Mittelbau“ (mittelgroße Unternehmen) durch die Wirtschaftskammer Steiermark empfinden. Dem nächsten großen Projekt Stadionbau, dem vor allem die Fußballfreunde entgegenfiebern, steht damit ein kompetenter Partner zur Seite. GL



FASCHINGSVERANSTALTUNGEN

Die Marktgemeinde Stainz und der FC Sauzipf Stainz laden herzlich zum

STAINZER KINDERFASCHING

am 21. Februar 2012 ein.

Im VTZ Hofer-Mühle von 14.00 bis 17.30 Uhr
Es gibt Kinderprogramm bei freiem Eintritt!
„Bei uns is' immer a' Hetz“



Faschingdienstag Maskenprämierung der Stainzer Betriebe!

Wertung der Stainzer Betriebe
Beginn: 21. Februar 2012,
ab 7.00 Uhr Siegerehrung

Beginn ab 15.00 Uhr in der „Mühle“
„Bei uns is' immer a' Hetz“

STAINZTAL-GALA IM ERZHERZOG-JOHANN-MARKT

Es hat sich als lieber Brauch beim „Stainzer Advent“ herauskristallisiert, am letzten Adventwochenende einer Gemeinde aus der Kleinregion eine Bühne zu ihrer Vorstellung zu geben. Bei der 5. Auflage war dies die 1.450-Seelen-Gemeinde Stainztal, die den Rathausplatz durch ein üppiges Veranstaltungsprogramm in ihren Besitz nahm. „Es war wirklich eine tolle Sache“, kam selbst Organisator Vizebürgermeister Josef Hegedüs aus dem Staunen nicht heraus.

Den Auftakt am Samstag besorgte der Singkreis Stainztal mit seinem Leiter Franz Ganster.

„Schön, dass so viele Gäste da sind“, bedankte sich Bürgermeister Johann Tomberger bei der Gemeinde Stainz für die Einladung. Seine Kurzvorstellung: „Wir sind die Gemeinde im Südosten der Kleinregion, haben fleißige Menschen, beherbergen fünf Katastralgemeinden und ebenso viele Feuerwehren und sind kulturell gut aufgestellt.“ An Standbetreibern hieß er Frauenbewegung, Kapellengemeinschaft Grafendorf, Kindergarten, Langreiterhof, Selbstvermarkter Lukas, Singkreis, Volksschule und Volkstanzgruppe willkommen.

Die Zusammenarbeit in der Kleinregion sprach auch Bürgermeister OSchR Direktor Walter Eichmann an, als er berichtete, dass erste Arbeitsschritte hinsichtlich der Findung von Synergien bereits gesetzt wurden. „Der Rathausplatz ist ab nun zwei Tage fest in Stainztaler Hand“, wünschte er allen BesucherInnen ein adventliches Miteinander.

Nach dem Singkreis war der Chor der Volksschule Stainztal mit dem „in Besitz nehmen“ an der Reihe. Eine Nachwuchsshow, sprich die Stainztaler JungmusikerInnen, war als nächstes an der Reihe. Die von Maria Hermann gemanagten Kinder und Jugendlichen legten in ihre musikalischen Darbietungen so viel Engagement und Herz, dass sich die ZuschauerInnen in ihrem Applaus förmlich überboten. Am Sonntagnachmittag dasselbe Bild: Viele Gäste drängten sich um die Feuertische und Glühbirnen und bevölkerten die Servicestände. „Es war



gestern schon ein tolles Programm“, zeigte sich Vizebürgermeister Johann Goigner aus Stainztal zufrieden mit der Frequenz. Die gegenseitige Zufriedenheit drückte auch Bürgermeister Walter Eichmann aus, der sich freute, in dieser Form die Nachbargemeinde auf andere Weise kennenzulernen.

Dann hieß es aber bereits „Bühne frei!“ für die Kleinen des Kindergartens Stainztal. „Hurtig, hurtig, tralalalala, bald ist Niklausabend da“, sangen die Kinder unter der Leitung von Leiterin Karin Hohl.

Von der Volkstanzgruppe Stainztal meldete sich dann Elisabeth Thomann zu Wort, die, nein, nicht einen Auftritt ihrer TänzerInnen ankündigte, sondern die Stainztaler Alltagstracht vorstellte. „Sie ist aus Baumwolle gefertigt“, verriet die Leiterin, dass die Tracht in den Farben des Stainztaler Wappens gehalten ist. Das Blitzblau, Rot in geblühter oder getupfter Form im Leibchen findet sich als Kontrast im Kittel wieder, während die Schürze in Hell- oder Dunkelblau gehalten ist.

In der angesprochenen Vielfalt ging es dann an den Ständen weiter, während die JungmusikerInnen immer neue Instrumente auspackten und auf der Bühne für traute Unterhaltung sorgten. Allgemeine Meinung der BesucherInnen: Das war ein tolles Programm, jetzt sehe ich das vielfältige kulturelle Angebot in der Gemeinde Stainztal mit ganz anderen Augen.

GL



„SWINGING CHRISTMAS“ FÜR DIE MITARBEITER DER MARKTGEMEINDE STAINZ

Die diesjährige Advent- und Weihnachtsfeier für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Markt-gemeinde Stainz bekam mit dem Veranstaltungssaal der Hofer-Mühle nicht nur eine neue Location, sie fand auch erstmals unter neuer Führung statt. Nach der musikalischen Eröffnung durch Frau MMA Ildiko Vereczkey am Klavier erfolgte die offizielle Begrüßung der Gäste erstmals durch den Vorsitzenden der Personalvertretung Matthias Pratter, der sich eingangs bei Bürgermeister OSchR Dir. Walter Eichmann und dem Gemeinderat für die Adventfeier bedankte. Besonderer Dank galt der Familie Dunst-Mösenlechner nicht nur in ihrer Funktion als Flascherzugbetreuer, mit ihrem Unternehmen CDM incoming stellten die neuen Pächter der Hofer-Mühle als „Hausherren“ der Markt-gemeinde die Räumlichkeiten zur Verfügung. Alle, die im Advent nach Ruhe und Stille streben, erfreuten sich am besinnlichen Gedicht, vorgetragen von Stefanie Gollob.

Herr Pratter bat die Anwesenden, in einer Schweigeminute des Gemeinderates a.D. und Ehrenring-trägers Erich Steindl, der im Jänner 2011 im 85. Lebensjahr von uns ging und des im Oktober im Alter von 90 Jahren verstorbenen Ehrenring-trägers General Alexius Battyan zu gedenken.

Bürgermeister OSchR Dir. Walter Eichmann blickte zufrieden auf das Jahr 2011 zurück, zumal 60 Tagesordnungspunkte in bisher fünf GR-Sitzungen größtenteils auch einstimmig beschlossen wurden, ein Zeichen aller Parteien, gemeinsam und konstruktiv für Stainz arbeiten zu wollen. Über den Flächenwidmungsplan und das örtliche Entwicklungskonzept wurde im September der Endbeschluss gefasst. Besonders erfreulich ist, dass über die Verpachtung der Hofer-Mühle, die Weichenstellung für die Neuerrichtung des Sportplatzes, Investitionen für die Wasserversorgung in Höhe von

3,5 Mio €, Fertigstellung der Höllgrabenleitung und Ankauf des Grundstückes für den Hochbehälter weitgehend Einigkeit im Gemeinderat herrschte. Mit dem Anschluss von Gemeindeobjekten wie Rathaus, Bauhof und der Wohnhäuser Bahnhofstraße 13, 15 und 25 an die Nahwärme leistet die Gemeinde Stainz einen Beitrag zum Klimaschutz. Auch über ein Kleinregionales Entwicklungskonzept wurde zuerst im Gemeinderat und im Anschluss in der Vollversammlung der Kleinregion - das Gremium umfasst alle 84 Gemeinderäte der Kleinregion Stainz - positiv entschieden. In weiteren zwei Vorstandssitzungen der Kleinregion wurde die bevorstehende Gemeindestrukturreform diskutiert. Zudem wird ein Wegerhaltungsverband gegründet, der gemeinsam mit der Fachabteilung 18D ein Programm zur Wegerhaltung in der gesamten



Kleinregion erarbeitet. Ebenfalls neu: Ab dem Kindergartenjahr 2011/2012 wurde vom Land Steiermark der Kindergartenbeitrag wieder eingeführt. Unter anderem wurde für das Halten von Hunden die neue Hundeabgabeordnung vom Gemeinderat beschlossen.

Ein entscheidender Beitrag zur Finanzierung des Flascherzuges ist die Bereitschaft der Kleinregionen Stainz und Reinischkogel, eine Unterstützung von € 1,50 je Einwohner beizusteuern. Verhandlungen mit dem Club 760 ergaben, dass auch im kommenden Jahr eine Leihlok zur Verfügung gestellt wird. An sämtliche Betriebe der Region und alle Tourismusinteressenten erging die Bitte, zur Erhaltung dieses Aushängeschildes der Region den Flascherzug und die bevorstehende LOK-Reparatur finanziell mitzutragen. Herzlich bedanken möchte sich Bürgermeister Eichmann für die bisher erhaltenen Geldspenden. Mit 23.000 Fahrgästen hat der Flascherzug 2011 ein Rekordjahr erzielt. Auch auf dem Wohnungssektor bewegt sich einiges, in der Fabriksstraße wurde im Sommer ein Wohnhaus mit neun Wohneinheiten übergeben, weitere zwölf



MITEINANDER UND FÜREINANDER - GEMEINDESENIORENWEIHNACHTSFEIER IN STAINZ

Die Adventzeit regt jedes Jahr dazu an, darüber nachzudenken, mehr miteinander und füreinander da zu sein. Die Gemeindegemeinschaftenweihnachtsfeier bot sich als kleiner besinnlicher Denkanstoß geradezu an, sich aus der vorweihnachtlichen Hektik auszuklinken und etwas zur Ruhe zu kommen. Rund 130 Personen, darunter einige Bewohner des Seniorenhauses Stainz mit ihren Betreuern und Betreuerinnen folgten der Einladung von Bürgermeister OSchR Dir. Walter Eichmann in den Schilcherlandhof Schaar zu einem Beisammensein mit anschließendem Mittagessen. Herr Mag. Miroslaw Juchno, seit September Pfarrer in Stainz, Vizebürgermeister Josef Hegedüs, Dipl.-Krankenschwester Josefa Kurre und alle Mitarbeiter des Rathauses waren gekommen, um Zeit mit den Senioren zu verbringen.

Zum ersten Mal als Vortragende dabei waren „Frau in der Wirtschaft“, Gemeinderätin Monika Wenzl und Herr Friedrich Stangl seitens der Senioren, der - in Mundart - das Dasein des Weihnachtsmannes launig und kritisch hinterfragte. „Es gibt Menschen, denen wir viel bedeuten und die uns wichtig sind“, zog Bürgermeister OSchR Dir. Walter Eichmann Fazit aus einer von ihm vorgelesenen Geschichte, die zwar nicht unmittelbar mit Weihnachten zu tun hatte und dennoch zu Herzen ging. Auf der Jagd nach Geschenken vergisst man oft, dass nicht der materielle Wert ausschlaggebend ist, sondern einzig und allein die Tatsache, dass die Gaben von Herzen kommen.



Es ist inzwischen eine liebgewonnene Tradition, dass die Adventsgeschichten und -gedichte von Schülern der Erzherzog-Johann-Musikschule - heuer unter der Leitung von Sieglinde Roschitz - begleitet werden. Theresa Rotschädl, Veronica und Sophia Manzenreiter, Maria Herzmaier und Verena Fischer traten als Blockflötenensemble Flauto Dolce auf, auf der Steirischen Harmonika zeigten Christoph Holler, Gina-Maria Jöbstl und Verena Fischer ihr Können. Damit niemand mit leeren Händen nach Hause gehen musste, erhielt jeder Gast ein Lebkuchenherz oder einen Lebkuchenstern, von den Kindern des Erzherzog-Johann-Kindergartens Stainz, unter der Anleitung der Kindergartenpädagoginnen gebacken und verpackt. Für die Vorbereitung der Weihnachtsfeier bedankte sich Bgm. OSchR Dir. Walter Eichmann bei den Rathausangestellten Manuela Schwarz und Anton Schmidt. AK

„DER WINZERKRIEG“

Vor drei Jahren hat Schauspieler August Schmörlzer mit der ARD Degeto, der Ziegler Film Berlin und Regisseur Peter Sämann begonnen, einen Film in seiner Heimat St. Stefan zu realisieren. August Schmörlzer hat lange für diesen rund 1,7 Millionen teuren Film gekämpft. Angefangen hat es bei ei-



nem Flascherl Wein in St. Stefan ob Stainz: August Schmörlzer saß mit seinen Brüdern Josef und Johann zusammen und wollte einen Unterhaltungsfilm in seiner Heimat auf die Beine stellen, der einen nachhaltigen Werbeeffect für die Region hat. „Der Winzerkrieg“ wurde rund um Stainz und St. Stefan gedreht und zeigt das Schilcherland in seiner vollen Pracht. Am 1. Juli 2010 war Drehbeginn, zu dem August Schmörlzer nicht nur das Drehbuch geschrieben hat, sondern in dem er auch neben Uschi Glas die Hauptrolle spielte. Die ARD und der ORF haben den Film am 16. Dezember 2011 ausgestrahlt.

„Wenn dann nur 500 Menschen ins Internet gehen und sich über das Schilcherland schlaumachen, weil sie es so schön fanden, und dann 50 Familien zu uns auf Urlaub kommen, sind wir überschwemmt“, rechnet Schmörlzer vor.

ÄLTERE STAINZ-BÜRGERINNEN BEIM WELTREKORD-BULLEN

Die Marktgemeinde lud zur gemeinsamen Ausfahrt nach St. Corona am Wechsel: Heilige Messe in der Pfarrkirche und Besichtigung des Musterbetriebes Pichler.

In zwei GKB-Bussen nahmen die rund 120 TeilnehmerInnen am Dienstag, dem 25. Oktober 2011 die Reise in das niederösterreichische Wechselgebiet rund um den Wallfahrtsort St. Corona in Angriff.

Im einen, gelenkt von Johann Kinasz, hatte Bürgermeister OSchR Direktor Walter Eichmann die Reiseleitung inne, im anderen mit Johann Scheucher am Steuer informierten Anton Schmidt und Romana Auckenthaler die Reisenden über Streckenführung und den vorgesehenen Ablauf.

Der Sommer- und Wintererholungsort St. Corona mit seinen 600 Einwohnern liegt auf rund 850 m Seehöhe. Dementsprechend frisch war es im Freien, die Reisegruppe hatte sich mit warmer Kleidung aber bestens darauf vorbereitet. Und zudem ging es gleich nach der Ankunft in die Pfarrkirche, wo Pfarrer Mag. Miroslaw Juchno die Heilige Messe feierte.

Nach dem Schlusssegen brachte Johann Hantich aus St. Corona den StainzerInnen seine Pfarrkirche näher. Den Dank an Johann Hantich und den Organisten Karl Kager nahm Bürgermeister Walter Eichmann zum Anlass, die ReisetilnehmerInnen in gemeinsamer Runde zu begrüßen. „Es soll ein schöner Tag werden“, bedankte er sich bei ihnen herzlich für die Teilnahme an der Reise.

Mittlerweile war es Zeit geworden, zum Mittagessen beim „Ramswirt“ der Familie Pichler einzukehren, der mit seinem prompten Service Pluspunkte sammeln konnte und in Windeseile das gelbe, grüne

oder rote Menü auf den Tisch zauberte. Als Tüpfelchen auf dem „i“ gab es als Nachspeise Süßes vom Rollwagerl. Man konnte mit Sitznachbarn, Bekannten oder Freunden nach Herzenslust plaudern und Neuigkeiten austauschen. „Das ist erfrischend anzuschauen“, sah Bürgermeister Walter Eichmann dieses abwechslungsreiche Zusammenkommen.

Nach dem gemütlichen Zusammensitzen packte der „Bullen-Express“ die StainzerInnen ein, um einen Abstecher hinauf zum schwersten Fleckviehzuchtstier der Welt auf seinem Hof zu machen. „Im Schnitt halten wir 250 Sauen und 100 Rinder“, stellte Land- und Gastwirt Julius Pichler voll sichtbarem Stolz seinen Musterbetrieb auf 900 m Seehöhe vor.

Als besonderes Zugpferd hat sich Zuchtstier Ruck II mit einem Gewicht von 1.800 kg erwiesen. Als 35.000-facher Vater darf

er sich nun mit dem Titel „Schwerster Fleckviehzuchtstier der Welt“ rühmen.

Nach einem Stopp im Bauernmarkt ging die Reise zurück nach Stainz. „Ich lasse mir solche Ausfahrtgelegenheiten nicht entgehen“, gestand Hermann Kraxner (87), gerne dabei gewesen zu sein. Als erfreuliche Abwechslung nahm auch Anna Wolf (92) den Ausflug an: „Wer weiß, wie lange ich noch mitmachen kann.“ Zufrieden auch Pfarrer Mag. Miroslaw Juchno, der sich so seinen StainzerInnen vorstellen und zudem bei Pater Antonio Malagisi in St. Corona sein Italienisch aufpolieren konnte. Keinen Einsatz hatte Gemeindegeschwester Josefa Kurre zu absolvieren, der Ausflug verlief ohne gesundheitlichen Zwischenfall.

GL



Anständiges Bröckerl: Walter Eichmann, Miroslaw Juchno, Anton Schmidt, Romana Auckenthaler (v.l.)





Wohneinheiten sind in der Kollmannngasse im Entstehen. Die Wohnform eines altersgerechten „Betreuten Wohnens“ in der Engelweingartenstraße kann ab April 2012 angeboten werden.

Stainz hat sich im Jahre 2011 wieder hervorragend präsentiert und setzte mit der „Styriarte“ und „La Strada“ Akzente. Nikolaus Hannoncourt dirigierte in der Pfarrkirche erstmals die Cäcilienmesse von Joseph Haydn. Unsere Marktgemeinde war auch in der Sendung „Klingendes Österreich“ mit Sepp Forcher ansprechend und werbewirksam zu sehen. Für das kommende Jahr stehen zukunftsweisende Entscheidungen an. Bürgermeister OSchR Dir. Walter Eichmann zeigte sich optimistisch, dass der Gemeinderat sachlich und zügig an die anstehenden Aufgaben herangehen wird. In seiner Ansprache betonte er auch die Bedeutung eines gut funktionierenden Mitarbeiterteams für die Belange der Marktgemeinde.

Frau OMSL Edith Mauß wurde nach 25 Dienstjahren in der Erzherzog-Johann-Musikschule Stainz in den Ruhestand verabschiedet. Mit ihrem mütterlichen Wesen erfreute sie sich großer Beliebtheit und vermittelte ihren Schülern viel Freude am Musizieren. Die Musikschullehrerin dankte bewegt für die anerkennenden Worte und versprach, Stainz auch künftig im Herzen zu bewahren. In

einem launigen, von Musikschulleiter Mag. Josef Deutschmann und seinem Team initiierten Spiel musste die Pianistin ihr Können als „Prüfling“ unter Beweis stellen. Durch ihr gutes Abschneiden am Klavier konnte sie eine ausgezeichnete Zeugnisnote erreichen. Als Nachfolgerin „beerbt“ MMA Ildiko Vereczkey Frau OMSL Edith Mauß und bereicherte die Feierstunden mit mehreren klassischen und weihnachtlichen Musikeinlagen.

Standesamtsleiter und Amtsleiterstellvertreter Günther Pürstner, der Betriebsleiter der Kläranlage Johann Strohmeier und Wirtschaftshofleiter Josef Theißl traten im vergangenen Jahr ihren wohlverdienten Ruhestand an. Bedingt durch die Pensionierungen wurden Frau Aloisia Schuster zur Standesamtsleiterin und Herr Walter Ruhhütl zum Amtsleiterstellvertreter im Rathaus bestellt. Herr Matthias Pratter legte die Standesbeamtenprüfung erfolgreich ab und wurde zum Standesbeamten bestellt, Frau Lilli Sincek absolvierte die Ausbildung zur Kinderbetreuerin. Betriebsleiter des Wirtschaftshofes wurde Herr Andreas Scheer, zu seinem Stellvertreter wurde Herr Richard Lesky ernannt, der auch die Wassermeisterprüfung erfolgreich absolvierte. Herr Robert Reczek wurde zur erfolgten Klärwärterprüfung beglückwünscht. Im Anschluss an den offiziellen Part verwöhnte Familie Röxeis vom Restaurant Casa Rossa, die das Catering übernommen hatte, die Gäste kulinarisch. An ein schnelles Heimgehen war vor allem für die Musiklehrer nicht zu denken, denn Bürgermeister OSchR Dir. Walter Eichmann und Amtsleiter Ing. Karl Herunter trugen ihnen das Klavier bis zum Ausgang nach. Dieser netten Aufforderung konnte man schwerlich widerstehen: Mit virtuosem Spiel fand die adventliche Weihnachtsfeier ihren Abschluss. Im Namen aller Mitarbeiter ein herzliches DANKE an ihre Personalvertretung für die gelungene Organisation der stimmungsvollen Veranstaltung. AK

NEUES KFZ FÜR WASSERVERSORGUNG

Der sorgfältige Umgang mit dem Lebensmittel Wasser ist uns wichtig.

Es gilt rasch und effizient handlungsfähig zu sein. So war es für die Marktgemeinde auch ein notwendiger Schritt, den Fuhrpark mit einem entsprechenden Fahrzeug zu ergänzen. Einige werden sich noch an den „roten Mazda Variant“ erinnern. Dieser konnte nicht mehr verkehrstauglich hergerichtet werden, bzw. war es wirtschaftlich nicht vertretbar.

In Abstimmung mit unseren Wassermeistern hat der Gemeindevorstand einstimmig den Beschluss

zur Anschaffung eines Gebrauchtfahrzeuges gefasst. Seit 9.8.2011 ist nun der Ford Transit, Erstzulassung 2008, im Dienst des Wirtschaftshofes.



Krämermarkttermine 2012

Am 1. Monat nach Lätare	4. Sonntag nach Aschermittwoch	Montag, 19. März 2012
Am Bittmontag	Montag vor Christi Himmelfahrt	Montag, 14. Mai 2012
Am 24. Juni (Johannes der Täufer)	Wenn Sa oder So, dann folgenden Montag	Montag, 25. Juni 2012
Am 28. August (Augustinus)	Wenn Sa oder So, dann folgenden Montag	Montag, 28. August 2012
Am 1. Mo. nach dem Rosenkranzfest, 7. Oktober	Wenn selbst Mo, dann am folgenden Montag	Montag, 8. Oktober 2012
Am 25. November (Katharina)	Wenn Sa oder So, dann folgenden Montag	Montag, 26. Nov. 2012

In Stainz ist immer was los und für jeden etwas dabei!

05.01.	20.00	Neujahrskonzert mit Herbert Pixner Project	Refektorium Schloss Stainz
07.01.	10.00 - 14.00	Offenes Atelier von Grete Faßwald; Glasblasen im Studio-Ofen	Lastenstraße 14
19.01.	19.00	Vortrag „Abenteuer Soloexpedition“ von Andreas Hollinger über seinen Aufstieg zum 7266 m hohen Diranpeak - Gipfel.	VTZ Hofer-Mühle
19.01.	19.00	Weinseminar-Winzersekt aus der Steiermark (ein regionaler Vergleich) mit Günther Pürstner	Weinhaus Stainz
19.01.	19.00	Offenes Singen	Buschenschank Jud
28.01.	19.30	„Stainz-tanzt“ Benefizball des Vereines „Frauen für Frauen“	VTZ Hofer-Mühle
03.02.	19.00	Whisky-Verkostung der Whisky-Destillarie Weutz	Weinhaus Stainz
04.02.	10.00 - 14.00	Offenes Atelier von Grete Faßwald; Glasblasen im Studio-Ofen	Lastenstraße 14
10.02.	20.00	WEGA Quartett farb_ton mit Eftichia Schlamadinger	Dachbodentheater Stainz
10.-12.02.	zu d. Geschäftsz.	Orchideenausstellung	Gärtnerei Höller
23.02.	19.00	Offenes Singen	Buschenschank Jud
24.02.	19.30	Diashow: „... zu Fuß durch die Alpen“ 1000 km und 7300 Höhenmeter vom Dachstein bis zum Matterhorn in 85 Tagen. Durchwandert von Verena & Andreas Jeitler	VTZ Hofer-Mühle
27.02.	19.00	Vortrag von Christine Brunensteiner Benefizvortrag „Wie es ist so ist es gut - Von der Lust am Älterwerden“ von Frauen für Frauen“	Dachbodentheater
01.03.	19.00	Weinseminar: Wein & Brot Bachen ist Erotik, Weintrinken macht Sexy... mit Günther Pürstner	Weinhaus Stainz
03.03.	10.00 - 14.00	Offenes Atelier von Grete Faßwald; Glasblasen im Studio-Ofen	Lastenstraße 14
09.03.	20.00	Offene Grenzen: „Kriminal - Tango“ Lesung von Eva Rossmann „Unterm Messer“	Dachbodentheater Stainz
16.03.	20.00	Offene Grenzen: „Kriminal - Tango“ Kabarett: Buchgraber und Brandl „Schuss damit“	Dachbodentheater Stainz
17.03.	20.00	Offene Grenzen: „Kriminal - Tango“ Film von David Lapuch „Hinterland“	Dachbodentheater Stainz
22.03.	20:00	Vortrag: „Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist!“ von Mag. Dr. Peter Wiesflecker	Dachbodentheater Stainz
24.03.	11.00	Weinfrühling der steirischen Weingasthöfe	Refektorium Schloss Stainz
24.03.	14.00	Fest der Begegnung	Gärtnerei Höller
27.02.	19.00	Offenes Singen	Buschenschank Jud
31.03.		Markt der Möglichkeiten	Hauptplatz Stainz, in der Lebenswerkstätte

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister OSchR Dir. Walter Eichmann, Fotos: Archiv Gemeinde, Anni Kohlmeier, Gerhard Langmann, Alois Rumpf
Redaktion: Gemeindeteam - Druck: Druckhaus Stainz, Tel. 03463/45 80, office@druckhaus-stainz.at

LANDESFEUERWEHRLEISTUNGSBEWERB FROHNLEITEN 2011 - VORSCHAU STAINZ 2013

Foto: LfV Meier-Thomas



Rückblick: 47. LLB - Der Vizelandessieger in der Klasse Silber B kommt aus Stainz

Am 18. Juni kämpften beim 47. Landesfeuerwehrleistungsbe-
werb in Frohnleiten über 300 Be-
werbsgruppen, darunter auch zwei der FF Stainz,
um den Landessieg. Nach dem „5. Platz“ im Vorjahr
in der Klasse Bronze B erreichte heuer die Wett-
kampfgruppe FF Stainz I beim Landesfeuerwehr-
Leistungsbe-
werb in der Klasse Silber B mit 406,59
Punkten (Löschangriff 50,92 sec, Staffellauf
57,49 sec.) den ausgezeichneten 2. Platz.

Der Vizelandessieg für die Gruppe Stainz I in der
Klasse Silber B war der Abschluss dieses erfolg-
reichen Jahres. Die Gruppe II erreichte schon
heuer bei den Bezirksbewerben in St. Nikolai i.S.,
in Allerheiligen b. Wildon und in Wald b. Stainz in
beiden Klassen (Bronze und Silber B) immer den 1.
Platz.

Die Gruppe Stainz II (Kerstin Kastner, Robert
Eibl, Michael Gaisch, Martin Gollob jun., Lukas
Gsenger, Simon Lampl), eine zusammengesetzte
Gruppe Stainz / Ettendorf, konnte beim Landesbe-
werb das Leistungsabzeichen in Silber erwerben.
Gruppe I: Anton Schmidt, Mag. Wolfgang Gaich,

Dr. Peter Fürnschuß, Ing. Harald Hermann, Jo-
hann Stering, Norbert Harb, Hans Christian Harb,
Bernhard Harb, Jakob Eigner

Vorschau: Landesfeuerwehrleistungsbe- werb & Landesfeuerwehrtag 2013 in Stainz

Der 127. Landesfeuerwehrtag fand am 18. Juni in
Frohnleiten im Franz Zingler Volkshaus statt. Den
anwesenden Delegierten, Landesbranddirektor
LBD Albert Kern, Landesbranddirektor-Stell-
vertreter LBDS Gustav Scherz und zahlreiche
Ehrengäste, darunter LH Mag. Franz Voves, 1. LH
Stellvertreter Hermann Schützenhöfer, wurde die
Präsentation „Landesfeuerwehrtag und Leistungs-
bewerb 2013“ vorgeführt, da sich die Marktge-
meinde und die Feuerwehr Stainz mit den Feuer-
wehren des Abschnittes 7 für die Ausrichtung des
Landesleistungsbe-
werbes und des Landesfeuer-
wehrtages 2013 bewerben.

Bürgermeister OSchR Dir. Walter Eichmann, ABI
Stephan Oswald und HBI Anton Schmidt konnten
mit der Präsentation alle überzeugen und bekamen
die positive Zusage für die Durchführung des Lan-
desfeuerwehr-Leistungsbe-
werbes und Landesfeuer-
wehrtages im Jahr 2013.

Fotos: S. Ullrich



FÜHRUNGSWECHSEL WÄHREND DER DIENSTSTELLENVERSAMMLUNG DER PERSONALVERTRETUNG DER BEDIENTETEN DER MARKTGEMEINDE STAINZ

Am 22. Juni hielten die Mitarbeiter der Marktgemeinde Stainz auf Einladung und unter dem Vorsitz von Personalvertreter Günther Pürstner im Beisein von Bürgermeister OSchR Dir. Walter Eichmann im Samahof Hiebler ihre Dienststellenversammlung ab.

Günther Pürstner vertritt seit dem Jahre 1988 als Vorstand der Personalvertretung und Gewerkschaft die Interessen der Stainzer Gemeindebedienteten. Als FCG-Gewerkschaftsfunktionär ist er im Bezirk Deutschlandsberg als Bezirksobmannstellvertreter und in der FCG-Landesgruppe Steiermark als Mitglied der Landesleitung tätig.

Mit Beharrlichkeit und Geduld folgte er seiner Intuition und traf zumeist „aus dem Bauch heraus“ seine Entscheidungen. Mit Herz und Hirn hat der „Vorsitzende Reibebaum“ für seine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen viel geleistet, viel erlebt und viel erreicht. Letztmalig berichtete der Vorsitzende von den Aktivitäten der Personalvertretung der vergangenen Periode. Das 25-jährige Dienstjubiläum des Schulwirts Fritz Lienhart, die Pensionierung von Johann Strohmaier nach 25 Dienstjahren im AVW und Geburtstagsjubiläen wurden zeitaktuell in den einzelnen Dienststellen gefeiert. Als neue Dienstnehmer traten im Schulbereich Sandra Pözl, Maria Repnik und Gabriele Marchel in den Gemeindedienst. Für die Wahrnehmung der Interessen der Pensionisten bedankte sich Pürstner beim ehemaligen Amtsleiter Willi Leitl. Der von Andi Scheer und Matthias Pratter organisierte dreitägige Betriebsausflug Anfang Juni führte nach Varazdin. Pürstner sagte Lilly Šincec, Mitarbeiterin des EJ-Kindergartens, namens der Teilnehmer des Betriebsausfluges Dank für die familiäre Gastfreundschaft in ihrer Heimat Kroatien.

Der Gemeindeführung dankte der scheidende Vorsitzende für die vorbildliche finanzielle Unterstützung bei gemeinnützigen Projekten des Personalvertretungs-Fonds, Gewerkschafts-, Sozial- und Urlaubsfonds.

Der am 21.6.2010 durch einen vorausschauend geplanten Generationenwechsel gewählte Personalstellvertreter Matthias Pratter, seit 2009 in der Verwaltung tätig, wurde auf Vorschlag von Perso-

nalvertreter Günther Pürstner zum neuen Vorsitzenden gewählt und löst den bisherigen Vorsitzenden, der sich per 1. Juli 2011 aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand verabschiedet, ab. LS Peter Haas übernahm als ranghöchster GdG-Funktionär den Vorsitz der Ergänzungswahl und führte die einstimmig bestätigte Ergänzungswahl durch. Die Dienststellenversammlung der Marktgemeinde war nicht nur ein geselliges Zusammensein, sondern vor allem auch eine Ehrung der Mitarbeiter. Zwei Bedienstete des Wirtschaftshofes, Bianca Roth (5 Dienstjahre) und Richard Lesky (15 Dienstjahre), feierten ihr Arbeitsjubiläum. Bürgermeister OSchR Eichmann überreichte gemeinsam mit dem



neu gewählten Personalvertreter Matthias Pratter die Ehrengeschenke. Die Mitarbeiter nahmen gerne zur Kenntnis, dass ihre Arbeit geschätzt und anerkannt wird.

Neben Wirtschaftshofleiter Josef Theißl und dem Leiter des Standesamts- und Staatsbürgerschaftswesens und

Amtsleiterstellvertreter Günther Pürstner tritt in diesem Jahr Maria Jammernegg ihren Ruhestand an.

Die Ehrengäste dankten Personalvertreter Günther Pürstner, der auch gewerkschaftlich sehr aktiv war, für die ausgezeichnete und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Auf seinen Nachfolger kommt keine leichte Aufgabe zu. Matthias Pratter tritt in große Fußstapfen, hat jedoch durch die Arbeit seines Vorgängers konkrete Orientierungspunkte und sieht mit Mut und Optimismus in die Zukunft. Einen humoristischen musikalischen Schlusspunkt des offiziellen Teiles der Dienststellenversammlung setzten die Lehrer der Musikschule Stainz um Mag. Josef Deutschmann und Gregor Mörth.

AK



GRÜNEWALD-GRUPPE AUF ERFOLGSKURS

In vier Ländern an sechs eigenständigen Standorten agiert die Grünewald-Gruppe als Familienunternehmen mit starker Tradition als einer der größten europäischen Fruchtverarbeiter.

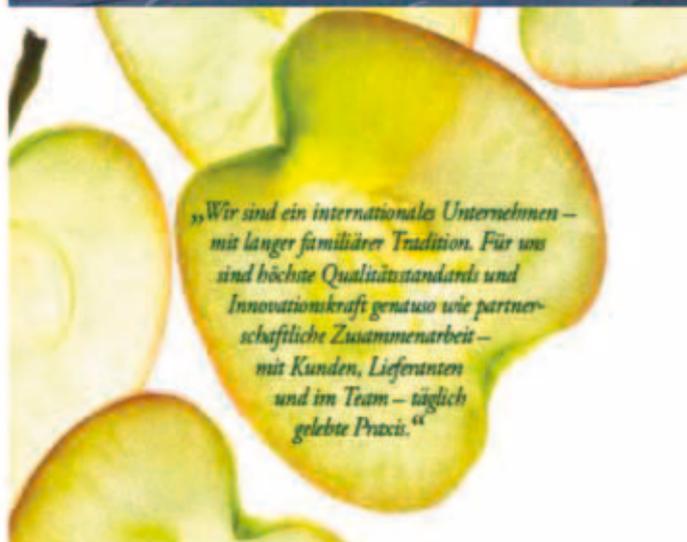
Der Markt wird immer anspruchsvoller und verlangt individuelle und innovative Lösungen bei der Herstellung von Getränken und Babynahrung, sowie auch bei Eiscreme, Milchproduktionen oder Füllungen für Backwaren jeglicher Art. Grünewald kann dies durch entsprechende Kompetenz der Mitarbeiter und einer hochtechnischen Produktionsanlage am Standort Stainz gewährleisten.

In Stainz werden derzeit ca. 100 Personen beschäftigt. Damit ist der Betrieb einer der größten Wirtschaftsträger der Region.

Im Mai 2010 wurde ein neues Kühlhaus fertiggestellt, das das Unternehmen mit einer zusätzlichen Anzahl an 6.000 Palettenstellplätzen noch flexibler auf Kundenanfragen reagieren lässt.

Grünewald Stainz findet als innovatives Kompetenzzentrum der Firmengruppe somit beste Voraussetzungen in der Region, um in einem anspruchsvollen internationalen Marktumfeld erfolgreich tätig zu sein.

www.gruenewald-international.com



TURMBLASEN AM 17. 12. 2011



So wie jedes Jahr durfte die Stainzer Bevölkerung auch heuer wieder den weihnachtlichen Klängen eines Bläserquartetts des Musikvereines Stainz lauschen.

Dazu konnten sich die Besucher am wohlschmeckenden Glühwein wärmen, der ebenso vom Musikverein ausgedient wurde.

Musik- und Weingenuss in einem - Herz, was willst du mehr!

STAINZER FLASCHERLZUG MIT REKORDERGEBNIS!



Ein erfreuliches Jahresergebnis gibt es heuer beim Stainzer Flascherzug. Im 40-jährigen Bestandsjubiläum des Flascherzugs gab es nach den letztjährigen Steigerungen in diesem Jahr noch mal einen Zuwachs von 2.500 Besuchern - das macht in Summe 23.000 Fahrgäste.

Ein Grund sind natürlich die neuen zusätzlichen Fahrtage an Mittwochen und Freitagen, die von den Gästen, insbesondere den Senioren und im Sommer auch von den Familien sehr gut angenom-

men wurden.

Bgm. OSchR Dir. Walter Eichmann zeigt sich über diese Entwicklung sehr erfreut und sprach die volle Unterstützung seitens des Bahnerhalters, der Marktgemeinde Stainz, für das Jubiläumsjahr 2012 „120 Jahre Stainzerbahn“ aus.

„Highlights im letzten Jahr waren sicherlich die Familienfahrten mit Kinderprogramm, la strada, sowie die Kombikarte mit dem Schloss Stainz“, freut sich Marketingleiterin Claudia Dunst von CDM incoming. Auch wurden die fix und fertig organisierten „Wein & Erlebnistage“ von Gruppen sehr gut angenommen.

Für das kommende Jahr sind die Ausflugsfahrten mit dem Stainzer Flascherzug wieder gesichert. Das Familienprogramm soll ausgebaut werden, damit vor allem die jüngsten Gäste angesprochen werden. Dass der Stainzer Flascherzug auch Mitglied bei der neuen „Steiermark Card“ von Steiermark Tourismus ist, versteht sich von selbst.

Mit viel Dampf startet der Stainzer Flascherzug ab dem 28. April 2012 wieder in die neue Saison!

CDM

NEUER GLANZ FÜR MARIENSÄULE STAINZ

Die barocke Mariensäule auf dem Hauptplatz, die um 1730 nach der Art des Bildhauers Johann Matthias Leitner entstanden ist und zunächst in der Fabrikstraße ihren Standplatz hatte, hat wahrlich viel gesehen und miterlebt. Seit 1956 hat sie ihren heutigen Standort inne, in der damaligen Überstellungsphase wurde die Sandsteinfigur auch restauriert. Die heilige Maria und das Kind sind mit vergoldeten Messingkronen bekrönt.

Nach einem Beschluss im Gemeinderat nahm sich die Zottmann Restaurierungs GmbH aus Judendorf-Sträßengel der Revitalisierung des Monuments an.

Mitte April wurden die vom Dezember 2010 bis März 2011 laufenden Arbeiten vom Bundesdenkmalamt und der Landesabteilung Volkskultur, welche das Vorhaben mit Fördermitteln unterstützten, abgenommen. Sie zeigten sich sehr zufrieden mit der Ausführung und gaben ihrer Hoffnung Ausdruck, dass das Ensemble, wie Landeskonservator Dipl.-Ing. Dr. Robert Wallees es bezeichnete, mehrere Generationen hindurch in gutem Zustand erhalten bleibe. In den Kostenaufwand von rund 14.000 Euro flossen auch jene Spendengelder ein, die im Wege über die Diözese Graz-Seckau von der Katholischen Männerbewegung unter Obmann Friedrich Reinbacher aufgebracht wurden.



FLÄCHENWIDMUNGSPLAN 4.0 (REVISION FWP 3.0)

Die Einleitung der Revision erfolgte im Juli 2004 mit der Abfrage von Planungsinteressen. Auf Grund geänderter Voraussetzungen mussten für die neuen Planwerke einige Unterlagen erarbeitet werden. So die Digitalisierung des Katasters, Naturbestandsaufnahmen von Gebäuden mussten nachgeführt werden, Daten von übergeordneten Stellen mussten abgewartet werden. Von Landes- und Bundesstellen waren Aktualisierungen im Gange (Lärm an Bundes- und Landesstraßen, Hochwasserabflussstudien). Die Klärung, ob ein „Touristischer Siedlungsschwerpunkt“ zu entwickeln ist, nahm einige Bearbeitungszeit in Anspruch.

Das Örtliche Entwicklungskonzept und der Entwicklungsplan waren technisch neu aufzustellen, fachlich zu bearbeiten und in vielen Kontakten mit den Landesstellen, da auch dort noch nicht Klarheit über das Anforderungsprofil herrschte, musste das Einvernehmen gefunden werden.

Nach öffentlicher Auflage des Entwurfes des „Örtlichen Entwicklungskonzeptes 4.0 samt Entwicklungsplan“ erfolgte die Auflageprüfung mit den Fachstellen des Landes.

Der Gemeinderats-Beschluss über das „Örtliche Entwicklungskonzept 4.0 und den Entwicklungsplan“ erfolgte am 17. 12. 2009.

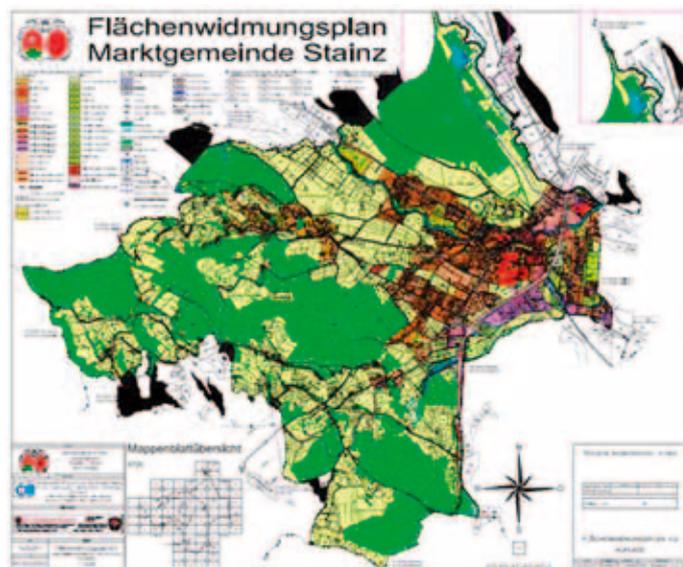
Die öffentliche Auflage des Entwurfes des „Flächenwidmungsplan 4.0“ fand vom 28. 3. bis 23. 5. 2011 statt.

Einwendungen von amtlichen Stellen und Privatper-

sonen waren vom Gemeinderat zu behandeln und es waren Beschlüsse darüber zu fassen.

Der Endbeschluss über das „Örtliche Entwicklungskonzept ÖEK 4.0 und den Entwicklungsplan 4.0“ erfolgte in der Gemeinderats-Sitzung am 12.10.2011. Ebenfalls einstimmig der Endbeschluss über den „Flächenwidmungsplan 4.0“.

Die Fertigstellung aller erforderlichen Unterlagen und Planwerke für die Genehmigung durch die Steiermärkische Landesregierung ist derzeit mit Hochdruck im Gange. Die Marktgemeinde Stainz rechnet damit, dass die Genehmigung des FWP 4.0 im Laufe des Frühjahres 2012 erfolgt. (Was lange währt, wird endlich gut!)



EIN NEUER SCHNEEPFLUG SORGT FÜR GERÄUMTE STRASSEN



Mit einem neuen Schneepflug zeigt man sich in Stainz bestens für den Winter gerüstet. „Der Winterdienst ist eine wesentliche Aufgabe in der Gemeinde“, so Bgm. OSchR Dir. Walter Eichmann, der die regelmäßige Schneeräumung als bedeutenden Aspekt in Hinblick auf die Lebensqualität der Bevölkerung betrachtet.

In Stainz freut man sich über die Anschaffung eines neuen Schneepfluges.

STAINZCHRONIK - AUS DER VERGANGENHEIT IN DIE GEGENWART

Buch mit DVD um € 25,00
(zuzüglich Versandkosten in der Höhe von € 5,00)

Das Buch ist im Gemeindeamt erhältlich.



SPASS UND FREUDE BEIM STAINZER GEMEINDESCHITAG 2011

Bei Kaiserwetter fand am 5. März wieder der all-jährliche Gemeindegottesdienst statt. 40 Stainzer Schifahrer und Snowboarder und 22 sportbegeisterte Kinder und Jugendliche verbrachten einen herrlich sonnigen Tag am Kreischberg.

Tolle Unterhaltung garantiert allein schon das hervorragend aufgeschlossene Schigebiet mit vierzehn Seilbahnen und Liften, 42 Kilometer Abfahrten, die Tubing Arena und die Speedstrecke mit Radarmessung. Schon seit zwei Saisonen können sich die Schifahrer an der tollen „Orange Sixpack“ 6-er-Sesselbahn und der Panoramapiste am Kreischberg erfreuen. Auf der neuen Familienpiste hatten auch weniger geübte Schifahrer die Möglichkeit, Sixpack und das herrliche Panorama zu genießen. Der Schiausflug hatte für jeden etwas parat, auch Sonnenanbeter kamen voll auf ihre Kosten.

GKB-Chauffeur Johann Kinasz brachte die Stainzer Passagiere sicher an ihr Ziel und auch wieder nach Hause. Organisiert und vorbereitet wurde die Fahrt vom Gemeindebediensteten Matthias Pratter, der in den letzten Tagen seiner Vorbereitung auf die Dienstprüfung für Standesbeamte verständlicherweise an der Mitfahrt verhindert war. Nun ist es geschafft, zur bestandenen Dienstprüfung herzlichen Glückwunsch! An seiner Stelle betreuten Maria Egger und Maria Leitinger die



Ausflügler, wofür Reiseleiter Vizebürgermeister Josef Hegedüs sich bei den beiden Damen herzlich bedankte. Wurst- & Schinkenexperte Messner übernahm dankenswerterweise die Verpflegung der Teilnehmer, Bürgermeister OSchR Dir. Walter Eichmann sponserte ein Getränk für jeden Mitfahrenden. Besonderer Dank gebührt vor allem der Marktgemeinde Stainz für die Übernahme der Kosten für das Gebäck zur Jause, die Fahrtkosten und den gesponserten Liftkostenbeitrag. Die Kleinsten erhielten ein von Matthias Pratter und seiner Bea liebevoll zusammengestelltes Naschpaket.

Eines ist sicher: Die sportlichen Stainzer sind auch beim nächsten Gemeindegottesdienst 2012 mit dabei!

AK

SC STAINZ - HERBSTMEISTER 2011

Obmann Mag. Peter Wohlgemuth zieht Ende 2011 eine sportlich äußerst positive Bilanz, denn sowohl die U11-, als auch die U13-Jugendmannschaft konnten in der Saison 2010-11 Meistertitel erringen.

Getoppt wurden diese großartigen Leistungen durch den Herbstmeistertitel 2011 der U12-Jugendmannschaft und der Kampfmannschaft. Der Verein bringt mit dem neuen Dressenaufdruck der Kampfmannschaft "Eine Region. Ein Verein - Sport Club Stainz - Fussball verbindet" seine Verbundenheit bzw. sein Bekenntnis zur Kleinregion Stainz zum Ausdruck und bedankt sich bei allen

Sponsoren, Gönnern, Freunden, Unterstützern und zahllosen freiwilligen Funktionären.

PW



U11-Jugendmannschaft



U12-Jugendmannschaft



U13-Jugendmannschaft

JUNKERFEST IM REFЕКТОРИUM UND ALTEN WEINKELLER DES SCHLOSSES STAINZ



„Ein volles Haus“ konnte Moderatorin Monika Wenzl am Samstag, 12. November, in den Räumen des Refektoriums und des Schlosskellers zum Stainer Junkerfest willkommen heißen.

Gleich 26 Winzer aus der Süd- und Weststeiermark - darunter die Weingüter wie Elsnegg, Riegelnegg, Dreisiebner-Stammhaus, Sabathi, Kögl (Tamara Kögl war ja vor wenigen Jahren noch



Weinhoheit) oder die Schilcher-Paradewinzer wie Langmann, Friedrich, Lazarus, Klug-Voltl, Weber, Kleindienst etc. offerierten ihre „Jungen“, die schon zu Vermutungen führen, dass der Weinjahrgang 2011 ein besonderer wird.

Herzlich willkommen geheißen werden konnten u.a. die Weinhoheiten, Weinkönigin Cornelia Ganser aus Glanz und Weinhoheit Simone Krottmayer aus Eibiswald, die für den besonderen Aufputz sorgten. Weitere Ehrengäste waren Pfarrer Mag. Mirosław Juchno, Bgm. OSchR Dir. Walter Eichmann als Hausherr, Vize-Bgm. Josef Hegedüs, Gemeinde-Kassier Johann Ninaus und Stainer Gemeinderäte sowie Bgm. Ernst Summer, St. Stefan usw. Für die musikalische Umrahmung sorgten in bewährter Manier die „Volksmusikgruppe Stainz“ unter Joachim Weigl und „Die Lannacher“.

Unter den vielen Gästen Staranwalt Dr. Gerhard

Ruhri, EPCOS-Chef Dr. Norbert Hess mit Gattin, Mag. Peter Wohlgemuth als Obmann der Stainer Weinfreunde, Sauzipfobmann Ing. Johann Herunter, Firmenchef Alfred Messner sowie HBI Toni Schmidt - dessen Mannen wiederum für einen reibungslosen Verkehr sorgten.

Mehr als nur ein Junkerfest wird seit Jahren auf Schloss Stainz gefeiert, denn neben dem herrlichen Ambiente und der Musik wurden die Gäste auch kulinarisch vom Stainer Wurst- und Schinkenexperten Messner, Schallers Gastwirtschaft, dem Stainer Bauernladen Bauer & Co und der Bio-Hofkäserei Deutschmann verwöhnt und wurden bestens von den Mädchen der HLW Deutschlandsberg betreut. Heuer wurden zum ersten Mal die Junker auf zwei Ebenen präsentiert, wobei die Arbeitsgemeinschaft Wein Stainz - AWS mit ihrer Sprecherin Claudia Dunst-Mösenlechner die neuen Ansätze dieses Festes betonte: „Das Junkerfest soll auf „gesunde“ Beine gestellt werden und auch in den nächsten Jahren eine Fixveranstaltung



der Region Schilcherland Stainz-Reinischkogel bleiben“. Der Benefiz-Verein „Frauen für Frauen“ betreute die Kaffecke und der Reinerlös wird selbstverständlich dem Verein gespendet.

AR



„KLINGENDES ÖSTERREICH“ MIT SEPP FORCHER IN STAINZ



Der TV-Dauerbrenner führte in seiner 167. Auflage in das Rebenland zwischen Stainz und der Südsteiermark. Die Sendung wurde am 1. November auf ORF 2 ausgestrahlt.

Brauchtum, eine schöne Landschaft, unverfälschte Volksmusik und traditionelle Musikinstrumente bilden die Inhaltsstoffe von „Klingendes Österreich“, das im Juni 1986 aus der Taufe gehoben wurde und damit zu den am längsten laufenden TV-Sendungen mit Einschaltquoten über dem „Wetten dass...“-Level zählt. Sechs Sendungen flimmern pro Jahr über den Bildschirm, die Rebenland-Produktion war am 1. November zu sehen.

Warum der Erzherzog-Johann-Markt erst in Auflage Nummer 167 erstmals an der Reihe ist? „Der Ort gibt so viel her“, erinnert Sepp Forcher an die Sendungslinie, Hochkultur und touristische Zentren nicht in den Vordergrund zu rücken. So blieben in Stainz auch die Highlights Schloss, Museum und Flascherzug weitgehend ausgespart. Der Fokus blieb auf Landschaft, ihre Produkte und die heimische Musik gerichtet.

Die relativ kurze Zeit von sieben Tagen hatte die Crew mit Regisseurin Elisabeth Eisner und Produk-

tionsleiter Helmut Geßlbauer für die Aufnahmen Zeit. Fünf Tage standen für die Nachbearbeitung zur Verfügung.

Für den musikalischen Aufputz sorgten die AkteurInnen des Musikvereins Stainz in ihren schmunke Stainzer Trachten. Sie legten, wie Musikredakteur Martin Kiesenhofer vom Landesstudio Steiermark versicherte, den nachfolgenden Gruppen in der Südsteiermark eine hohe Latte vor. Dasselbe gilt für Heinz Janesch, Gerhard Lesky, Mario Payer, Willi Resetz und Johann Weber von „Stainz pur“, die ihren Auftritt beim Gasthaus „Fuchswirt“ Jochum absolvierten. GL



NEUE HOMEPAGE DER MARKTGEMEINDE STAINZ

Auch an der neuen Homepage der Marktgemeinde Stainz wurde eifrig gearbeitet.

Seit Ende Dezember 2011 ist die neue Homepage in Betrieb und bietet den Besuchern eine einheitliche und übersichtliche Gestaltung.

Neben zahlreichen Neuerungen bietet sie u.a. den Stainzer Betrieben die Möglichkeit, ihren Betriebsstandort über eine Betriebslandkarte zu finden.

Überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie uns auf www.stainz.at !



DAS ENERGIEDIENSTLEISTUNGSUNTERNEHMEN IN STAINZ SAUBERE ENERGIE AUS DER REGION - FÜR DIE REGION



nahwaerme.st GmbH
Pichling 287, A-8510 Stainz, Tel.: 03463/23555

Seit Dezember 2010 ist das Biomasseheizwerk der nahwaerme.st GmbH in Betrieb. Trotz der Turbulenzen in den letzten Wochen können wir Ihnen ein vielversprechendes und erfolgreiches Projekt präsentieren.



Wir konnten in den Gemeinden Stainz und Georgsberg eine Wärmenetzleitung mit einer Länge von sechs Kilometern errichten und ver-

sorgen bereits 60 Objekte mit Nahwärme aus Biomasse. Wir möchten uns auf diesem Wege auch für die Mitarbeit und das Verständnis der betroffenen Bürger, Geschäftspartner und Mitarbeiter bedanken. Nur so war es möglich, die Grab- und Bauarbeiten möglichst rasch und nervenschonend durchzuführen.

Durch die Umstellung der Heizanlagen mit fossilen Brennstoffen auf die Nahwärme aus Biomasse können wir in Stainz die CO₂ Belastung auf annähernd NULL senken. Leitbetriebe, wie das Kaufhaus Hubmann, Hotel Stainzerhof, TEZ Georgsberg und viele andere mehr, haben bereits von fossilen Energieträgern auf heimische Biomasse umgestellt und wir hoffen, dass möglichst viele diesem Beispiel folgen werden.

Ein wichtiger Aspekt unseres Energieleistungsunternehmens ist die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern, somit bleibt die Wertschöpfung in der Region und damit ist auch die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen verbunden.

- Transportunternehmer Sommer
- Heizung und Sanitär Flanyek
- Elektro Gaich
- Elektro Prettnner
- Baugesellschaft Swietelsky Groß St. Florian
- Kaufhaus Hubmann
- Schlosserei Reinbacher
- Marktgemeinde Stainz
- Hallenbau Ruhri
- u.v.m.



Ein wichtiges Anliegen ist es uns: Biomasse aus der Region unmittelbar um Stainz zu nutzen.

Kurze Transportwege und somit möglichst wenig Belastung der Umwelt sind bei der Rohstoffbeschaffung oberstes Gebot. Um dies zu gewährleisten, bieten wir mit unserem Waldservice eine gute Möglichkeit für alle Waldbesitzer in unserer Region, ihre Wälder zu bewirtschaften. Ein junges, innovatives Team rund um Markus Klug (Absolvent der Forstfachschule EJ Stainz und angehender Energiewirt) gewährleistet eine kompetente und vor allem nachhaltige Bewirtschaftung ihrer Waldgrundstücke. Als positives Beispiel können wir die Forstarbeiten im Wald der Gemeinde Stainz nennen. Im November wurde das Waldgrundstück in

Zusammenarbeit mit Bürgermeister OSchR Dir. Walter Eichmann und dem Wirtschaftshof der Gemeinde Stainz bewirtschaftet. Das Hauptaugenmerk legte das Waldservice der nahwaerme.st auf eine schonende Nutzung und die Förderung der Naturverjüngung, um dem



Waldbesitzer eine kostenintensive Aufforstung zu ersparen. Der Gemeindewald soll vor allem als Erholungswald genutzt werden und wird nun auch seiner Funktion als Wirtschafts- und Wohlfahrtswald gerecht. Mit dem Erlös aus dieser Nutzung werden die Anschlüsse der Gemeinde Stainz bei der nahwaerme.st finanziert. Um ein Modewort zu strapazieren - eine klassische „Win-win-Situation“. Immer mehr Landwirte und Waldbesitzer liefern auch Hackgut aus der Region direkt in unser Werk. Auf Grund der guten Zusammenarbeit mit Graf Franz Meran ist auch eine langfristige Versorgung des Heizwerkes mit dem Rohstoff Holz gewährleistet.

Das Team der nahwaerm.st GmbH bedankt sich bei den Kunden für ihr Vertrauen und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit vielen Interessierten an einer Versorgung mit sauberer Energie aus der Region.

HF

SPASS AN MUSIK ENTDECKEN UND ERLEBEN



Erzherzog-Johann-Kindergarten Stainz präsentierte Kinderlieder-CD.

Weder Ehrengäste noch Sponsoren, sondern die Kinder des Erzherzog-Johann-Kindergartens Stainz waren die Stars, die unter der Anweisung von Kindergartenleiterin **Anni Pürstner** am 30. Mai im Saal der Hofermühle ihre CD präsentierten. Die einzelnen Kindergruppen brachten mit Hilfe der rührigen Kindergartenpädagoginnen und Kinderbetreuerinnen ihre Kreativität und Sangesfreude ein und **Musiklehrer Gregor Mörth** fügte sie zu einer runden Scheibe zusammen. Aufgeweckt und quirlig boten die Kleinen einen Auszug von vier Kinderliedern dar. Während der kurzen Begrüßung warteten die Kids aufgeregt auf ihren Auftritt.

Wie Profis standen die Kleinsten auf den Brettern, die die Welt bedeuten und haben mit ihrem Witz und ihrem Charme die Herzen der Zuhörer berührt. Nicht nur die stolzen Geschwister, Eltern und Großeltern waren im Publikum, auch **Bürgermeister Volksschuldirektor OSchR Dir. Walter Eichmann** lieh den künftigen „Erstklasslern“ sein Ohr. Die kleinen und großen Zuhörer sparten nicht mit kräftigem Applaus. Anni Pürstner dankte allen Mitwirkenden und insbesondere **Musiklehrer Gregor Mörth** für die großartige Unterstützung. Musikalische Hilfe kam von Frau **Petra Nuart**.

Die CD mit neuen Kinderliedern entstand als Abschluss im Rahmen einer längerfristigen Projektarbeit zum Thema „Musik“ in Zusammenarbeit mit der **Erzherzog-Johann-Musikschule** Stainz. Um schon bei den Kleinsten Lust auf Musik zu wecken, waren viele Projekte in diesem Paket verpackt.

Großer Dank gebührt **Direktor Mag. Josef Deutschmann** für die gute Zusammenarbeit im



Jahreskreis und dem Lehrerteam der Musikschule, mit deren Unterstützung das Projekt „Musik“ erst auf die Beine gestellt werden konnte. Ein Dank auch an die **Volkskultur Steiermark** für die Umsetzung des Projektes „Einfach lebendig“, welches großzügigerweise von der Marktgemeinde Stainz finanziell getragen wurde.



Gedankt wurde auch dem Sponsor, der **Steiermärkischen Sparkasse Stainz** mit **Filialleiter Jörg Bugram**, der bei der Präsentation von **Katharina Stoiser** vertreten wurde. Viele CD's wurden bereits vor Ort verkauft, im Kindergarten sind jedoch noch weitere Exemplare zum Preis von € 5,- erhältlich. Viel Spaß mit dieser gelungenen Kinderlieder-CD. AK



WIR GRATULIEREN UNSEREN JUBILAREN



Fam. Parfuß - Goldene Hochzeit



Fam. Tinnauer - Goldene Hochzeit

Diamantene Hochzeit:

Johann und Maria Puck

HEIZKOSTENZUSCHUSS

Wie in den Jahren zuvor können auch heuer wieder, in Anlehnung an die Heizkostenzuschuss-Aktion der Stmk. Landesregierung, Stainzer Mindesteinkommensbezieher, die die Voraussetzung für den Erhalt eines Zuschusses des Landes Steiermark erfüllen, einen Heizkostenzuschuss in der Höhe von € 50,- vom 1. Februar bis 30. März 2012 im Gemeindeamt - Bürgerservice beantragen.



Fam. Ulz - Goldene Hochzeit

WOHNHAUS FABRIKSTRASSE 15

Auf der Liegenschaft ehemals Wolf, in der Fabrikstraße 15, wurden von der bau+art Bauträger GmbH, mit Sitz in Ehrenhausen, 9 Wohneinheiten errichtet.

Die ÖWGES Gemeinnützige Wohnbauges.m.b.H. setzt derzeit in der Kollmannngasse den Bau 29 mit insgesamt 12 Wohnungen um. Der stete Zuwachs an Eigentums-, Miet- oder Mietkaufwohnungen und auch an Einfamilienhäusern ist Garant für die ausgewogene Entwicklung von Stainz.

Hier sieht man, dass Stainz auch eine Wohngemeinde ist. Der Zuzug im Vergleich von Oktober 2009 bis Oktober 2010 beträgt **87 Einwohner!** In diesem Zeitraum hatte die Marktgemeinde Stainz bezirkswweit den größten Zuwachs.



ELF PERCHTENGRUPPEN DOMINIERTEN DEN STAINZER HAUPTPLATZ

Mehr als 1.000 BesucherInnen genossen das diabolische Spektakel. Beeindruckend: Für eine Perchtenausrüstung muss man gut 1.300 Euro berappen.

Trotz der beängstigenden Enge, der furchterregenden Stunts und der dröhnenden Stimmung lief der Perchtenlauf am 26. November in Stainz ohne Schwierigkeiten ab.

Bereits beim Ankleiden in der Sporthalle der Haupt- und Realschule war viel von jener Kreativität zu spüren, die sich in der Vorstellung auf die ZuschauerInnen übertragen sollte. Konzentriert gingen die Perchten, Engerl und Mönche zu Werk, um penibel ihr Outfit zu justieren. „Eine Viertelstunde braucht man schon“, zwängte sich Stefan Ortner von den KoralmPASS-Teifln in seine Perchtenkluft mit der grauslichen Fratze, während andere Hexen, Schellenträger und Trommler sich fachgerecht aufwärmten, um für die kräfteaufwendende Performance in Form zu sein.

Insgesamt elf Gruppen hatten der Einladung der organisierenden Luzifers Höllenteufel Folge geleis-

tet. Trotz aller präziser Vorbereitung waren Wirtschaftshofleiter Andreas Scheer und sein Team froh, die Riesenveranstaltung gut über die Bühne gebracht zu haben. Weder Freiwillige Feuerwehr, noch Polizei oder Rotes Kreuz hatten größeren Stress. Den hatten höchstens die Standbetreiber, die für das leibliche Wohl der BesucherInnen zuständig waren. GL



STAINZER KINDERGARTENPÄDAGOGINNEN SIND FIT FÜR „ERSTE HILFE“ IM NOTFALL

Auch Kinder können immer wieder in Situationen geraten, wo schnelle und richtige „Erste Hilfe“ notwendig ist. Die Kindergartenpädagoginnen des Erzherzog-Johann-Kindergartens Stainz absolvierten in ihrer Freizeit einen Kindernotfallkurs, der speziell auf Notfälle im Kindergartenalter - welche nie eintreten mögen - ausgerichtet ist.

Um im entscheidenden Moment gezielt Hilfe leisten zu können, wird das im Grundkurs erworbene Wissen innerhalb von drei Jahren immer wieder aufgefrischt. An zwei Trainingsabenden kam alles zur Sprache, was im Ernstfall passieren könnte, die Kindergartenpädagoginnen und Kinderbetreuerinnen erhielten Tipps zur Vermeidung von Kinderunfällen und zur Beurteilung auftretender Krankheiten. Durchgeführt wurde der Kindernotfallkurs auf Anregung von Kindergartenpädagogin Stefanie Gollob von Mitarbeitern der Ortsstelle Stainz des Österreichischen Roten Kreuzes.

Dem in Ausbildung stehenden gut trainierten Vortragenden Daniel Gutschi, der den Kindernotfallkurs souverän leitete, stand mit AK Martin Steiner

eine erfahrene Fachkraft zur Seite. Ein Zertifikat bestätigt den Damen nicht nur die erfolgreiche Teilnahme, die gesammelten Erfahrungen und das neue Wissen können auch zur Anwendung gebracht werden.



GENERATIONENGESPRÄCH

Treffpunkt für das Generationengespräch der „Gesunden Gemeinde“ war der Gymnastikraum im Kindergarten Stainz, wo Johanna Trammer, die Initiatorin des Projektes, die teilnehmenden Senioren und die Kindergartenkinder mit ihrer Leiterin Anna Pürstner herzlich willkommen hieß. „Reden ist wichtig“, nannte sie das Gespräch als wichtigen Lösungsansatz für ein pflegliches Miteinander von Menschen. Das sei auch die Gründungsidee für die Generationengespräche gewesen. Eine weitere Zielsetzung? Die eigene Sichtweise durch den Blick über den Tellerrand zu erweitern.

„Heute gibt es für uns etwas ganz anderes“, bezeichnete Anna Pürstner die Veranstaltung als toll, weil Kinder von Erwachsenen viel lernen können. Zum Thema Spielen hatten sich die Kinder gut vorbereitet und auch ihr Lieblingsspielzeug mitgebracht. Dasselbe galt auch für Fritz Freidl, der mit etlichen Raritäten aus seinem Spielzeugmuseum angereist war.

Die erste Aktion? Das gegenseitige Kennenlernen, das im Kindergarten natürlich in spielerischer Form erfolgte. Aber über Lieblingstier und bevorzugtes Spielzeug gelang das recht gut. Viel Erstaunen löste bei den Kindern aus, dass in früheren Zeiten Holzscheite, Tannenzapfen oder Rosskastanien mangels anderer Möglichkeiten als Spielzeug erhalten mussten.

Es wäre kein Kindergarten, wenn nicht auch wirklich gespielt worden wäre. Der Sammelfreund

Fritz Freidl hatte eine Auswahl an quietschenden, sich drehenden und hüpfenden Spielsachen mitgebracht, welche die ungeteilte Aufmerksamkeit der Kinder erregten. „Meine Exponate sind aus Blech“, verriet Freidl, dass alle Spielsachen mittels mechanischer Uhrfeder angetrieben werden.

Mit den von den Kindern mitgebrachten Nintendos, sprechenden Tieren und blinkenden „Star wars“-Figuren waren die Museumsstücke natürlich nicht zu vergleichen. Aber beim gemeinsamen Spielen wurde beherzt nach beiden Spielzeugtypen gegriffen. Der nächste Generationentreff? Am 20. Jänner 2012 um 9.30 Uhr in der Volksschule Stainz.

GL



Ringenspiel per Federzug

VORANSCHLAG 2012

Der Voranschlag für das Jahr 2012 umfasst ein Gesamtvolumen von € 9.374.700 (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt). Der ordentliche Haushalt ist mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 6.950.000,00 ausgeglichen. Gegenüber dem Vorjahr ist der ordentliche Haushalt um € 62.400,00 oder 0,91 % angestiegen.

Erfreulich die Entwicklung der Ertragsanteile, hier ist ein Plus von € 123.700,00 zu erwarten. Diese Steigerung ist unter anderem auch darauf zurückzuführen, dass wir im Vergleich von Oktober 2009 bis Oktober 2010 einen Zuwachs von 87 Einwohnern hatten, was sich natürlich auch auf die Ertragsanteile auswirkt. Aus budgettechnischen Gründen (gesetzliche Vorgaben) konnten wir € 45.400,00 in unseren Voranschlag aufnehmen.

Erfreulich auch, dass sich nach über 10 Jahren die Sozialhilfeumlage gesenkt hat (bei uns beträgt die Senkung € 50.000,00.). Allein diese zwei Tat-

sachen bedeuten für die Marktgemeinde Stainz freie Budgetmittel in Höhe von € 95.400,00 gegenüber dem Vorjahr. Aber auch beim Flascherzug ist nur ein Abgang in Höhe von € 34.300,00 (Vorjahr € 68.600,00) budgetiert.

Die Streckensanierung wurde in den a.o.H. verlegt, weil hier um Bedarfszuweisung angesucht wird.

Durch diese Umstände ist es im Jahr 2012 erstmals seit dem Jahr 2005! möglich, im Voranschlag Zuführungen in Höhe von € 81.000,00 an den a.o.H. zu budgetieren. Diese Zuführungen werden teilweise für Straßenbauvorhaben verwendet.

Im ordentlichen Haushalt sind auch noch kleinere Investitionen budgetiert (u. a. Ankauf eines Schneepfluges).

Im a.o.H. sind neben dem Neubau des Sportzentrums und der Sanierung von Gemeindestraßen auch die Erstellung des Wasser- und Kanalkataster als zukunftsweisende Maßnahmen geplant.

WIR GRATULIEREN UNSEREN JUBILAREN



Günter Schaar - 70. Geburtstag



Hilde Schmölder - 80. Geburtstag



Kurt Unterberger - 70. Geburtstag



Dr. Eduard Weber



Fam. Bräunlich - Goldene Hochzeit



Fam. Grölblbauer - Goldene Hochzeit



Fam. Kernbichler - Goldene Hochzeit



Fam. Krois - Goldene Hochzeit

WIR GRATULIEREN UNSEREN JUBILAREN



Alfred Kroyß - 70. Geburtstag



Maria Leski, Klara Wackenhut - 80. Geburtstag



Johanna Maczkur - 80. Geburtstag



Alfred Millonigg- 80. Geburtstag



Christine Müller - 80. Geburtstag



Irma Pflanzl - 80. Geburtstag



Florian Primus - 80. Geburtstag



Magdalena Reich - 90. Geburtstag

EIN SPORTZENTRUM FÜR DIE REGION

Im April 2012 startet man mit dem Bau eines regionalen Sportzentrums in Stainz. Der Bau einer neuen Sportanlage präsentiert sich in Stainz als Hauptprojekt für das Jahr 2012. „Lange haben wir darüber diskutiert, jetzt ist das Projekt auf Schiene. Baubeginn ist im April“, bezieht Bgm. OSchR Dir. Walter Eichmann klar Stellung.

Ein Zentrum für den Sport

„Entstehen soll ein regionales Sportzentrum, welches dem Fußball und in geringerem Ausmaß auch leichtathletischen Funktionen zugeordnet ist“, erklärt der zuständige Architekt DI Reinhard Hohl. Neben der Errichtung eines Hauptspielfeldes und eines Trainingsplatzes steht auch der Bau einer Laufbahn und einer Weitsprunganlage auf dem Programm. Darüber hinaus entsteht ein multifunktionales Sporthaus.

Sporthaus mit vielen Extras

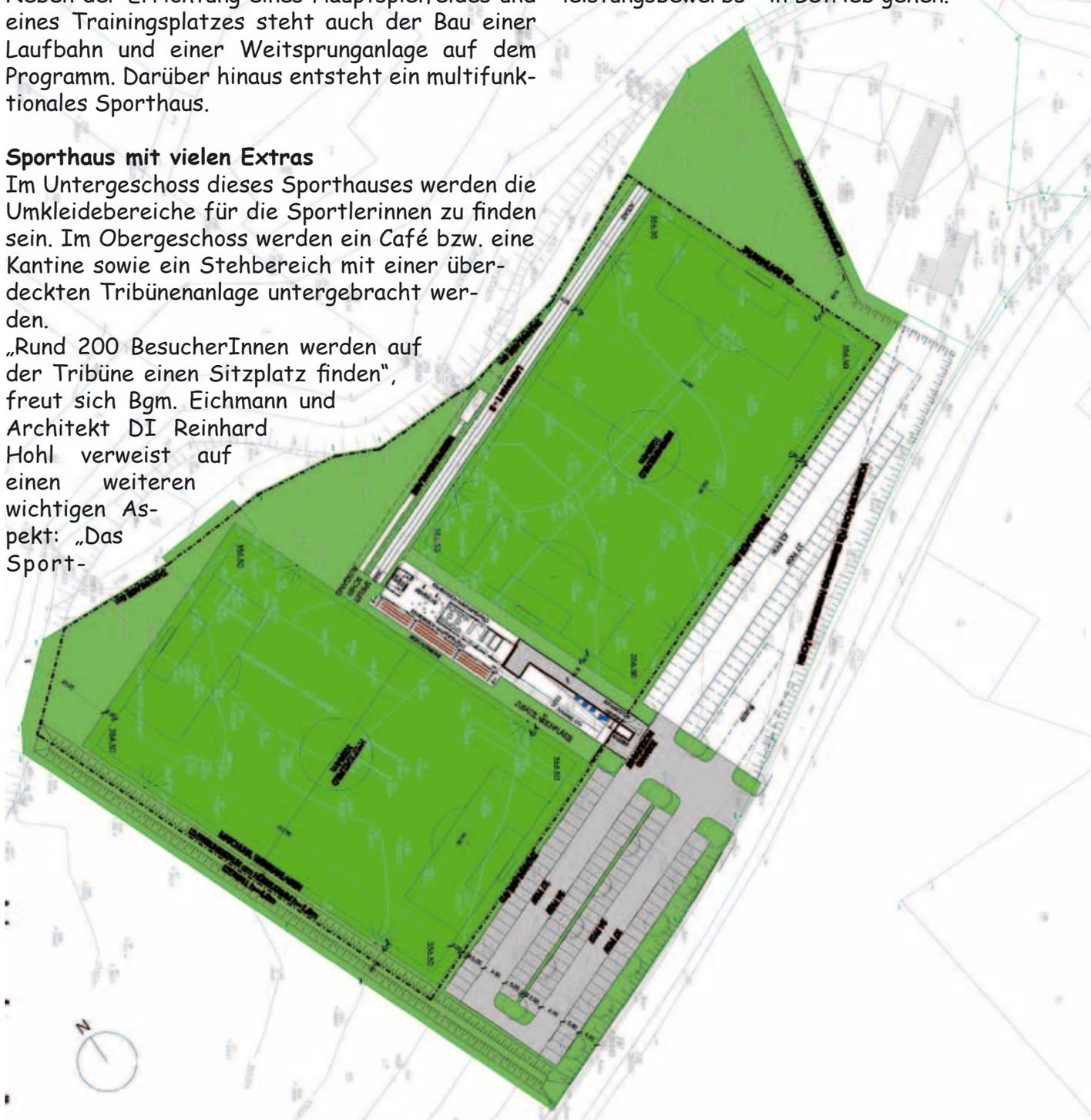
Im Untergeschoss dieses Sporthauses werden die Umkleidebereiche für die SportlerInnen zu finden sein. Im Obergeschoss werden ein Café bzw. eine Kantine sowie ein Stehbereich mit einer überdeckten Tribünenanlage untergebracht werden.

„Rund 200 BesucherInnen werden auf der Tribüne einen Sitzplatz finden“, freut sich Bgm. Eichmann und Architekt DI Reinhard Hohl verweist auf einen weiteren wichtigen Aspekt: „Das Sport-

haus wird dabei barrierefrei ausgeführt, das Obergeschoss ist über eine Rampe erschlossen.“ Abstellflächen für rund 100 PKW und Busse werden dem Sportzentrum vorgelagert sein. „Zum Schutz der Anrainer ist in Richtung der benachbarten Wohngebäude ein Erdwall zur Gewährleistung von Sicht- und Schallschutz vorgesehen“, so Hohl.

Inbetriebnahme: Juni 2013

Werden im Herbst 2012 die baulichen Maßnahmen abgeschlossen sein, so wird die neue Sportanlage im Juni 2013 - rechtzeitig zur Durchführung des Landesfeuerwehrtages und des Landesfeuerwehrleistungsbewerbs - in Betrieb gehen.



WIR GRATULIEREN UNSEREN JUBILAREN



Anna Abianac - 70. Geburtstag



Grete Faßwald - 90. Geburtstag



Komm. Rat Karl Flanyek - 80. Geburtstag



Rosemarie Flanyek - 80. Geburtstag



Erwin Freißmuth - 70. Geburtstag



Maria Gerngroß - 80. Geburtstag



Stefan Gissinger - 90. Geburtstag



Gerda Holzner - 70. Geburtstag

WIR GRATULIEREN UNSEREN JUBILAREN



Josefa Höller - 80. Geburtstag



Johann Kastner - 70. Geburtstag



Josefine Kastner - 70. Geburtstag



Lieselotte Kern - 70. Geburtstag



Erna Klug - 80. Geburtstag



Augustine Kollmann - 70. Geburtstag



Magdalena Krainer - 70. Geburtstag



Karl Kraxner - 80. Geburtstag